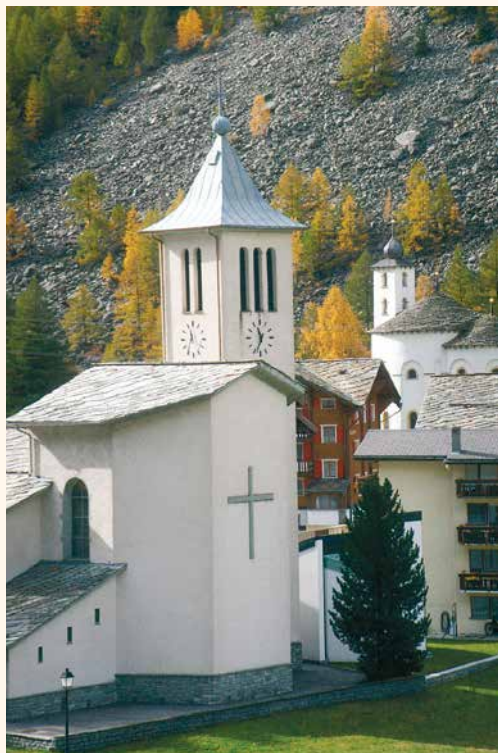
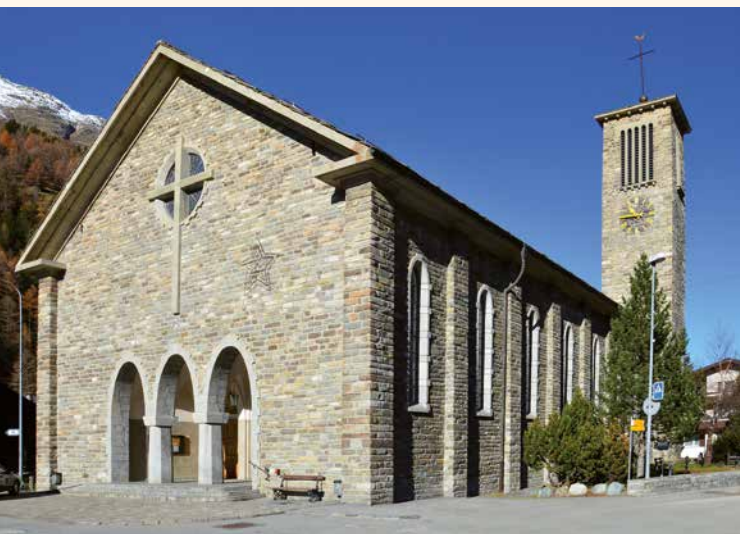


Pfarrblatt Oktober 2023



Seelsorgeregion Saastal

Saas-Almagell – Saas-Balen – Saas-Fee – Saas-Grund

Pilgerwanderung zum Monte Moro einmal anders

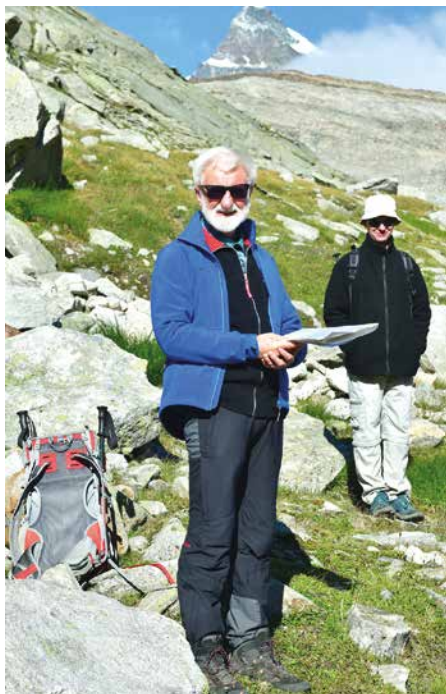
Es ist 6.50 Uhr. Es weht ein kalter Wind. 4 Grad zeigt das Thermometer an der Staudammkrone des Mattmarksees.

Eine mutige Gruppe von etwa 35 Unverzagten kommt bis 7.10 Uhr im Windschatten des Restaurants zusammen.

Darunter drei Priester: Pater Gregor Piekarz aus Polen, die Sommer-Aushilfe von Pfarrer Konrad und zwei deutsche Priester: Udo Casel, die Sommeraushilfe von Pfarrer Amadé und Heinz Christ, der wieder seine Ferien im Saastal verbringt.



Fusspilger entlang des Mattmarksees



Nach einer kurzen Begrüßung und Einstimmung pilgert die Gruppe im klaren Wetter an der Westseite des Stausees zunächst bis zur Distelalp. Auf dem Weg wird der Rosenkranz gebetet. Nach einem 2. Impuls geht es weiter bei der aufgehenden Sonne bis zum Tälliboden. Auch dort wieder eine Rast mit einem 3. geistlichen Impuls. Dann folgt der anstrengendste Teil der Pilgerwanderung: Der Aufstieg zum Monte-Moro-Pass. Der kalte und starke Wind tut das Seine hinzu.

Dann werden wir oben durch die klare Sicht auf den Monte Rosa dafür entlohnt. Doch wo sind diejenigen, die von der italienischen Seite mit der Seilbahn kommen sollten? Und wo ist der sonst beim kleinen See aufgestellte Altar? Ein Besuch beim Restaurant gibt die Antwort. Die Seilbahn hat

Besinnlicher Halt unterwegs



Mystischer Blick zurück

zum Fest «Maria zum Schnee» mit Blick auf die wolkenfreie Monte Rosa zu feiern. Alles etwas anders als geplant und alles etwas improvisiert, aber eben wie das Leben ist.

Pfarrvikar Udo Casel



*Messfeier auf über 2800 m. ü. M.
(Pfarrer Heinz, Pfarrvikar Udo,
Ks. Grzegorz)*



*Monte Rosa
mit den vier Gipfeln:
Signalkuppe (Punta
Gnifetti), Zumsteinspitze,
Dufourspitze
und Nordend*

wegen des starken Windes den Betrieb einstellen müssen und so bleiben etwa 300 andere Pilgerinnen und Pilger an der Talstation in Macugnaga!

Gott sei Dank ist der Messkoffer mit der ersten Bahn und dem Hüttenpersonal und Roberto schon in aller Frühe nach oben gekommen. So finden wir einen windschattigen Platz auf der Terrasse des Restaurants, um die Messe

Saas-Grund

Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

Saas-Balen

Pfarrei Zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

Neu! Das aktuelle Wochenprogramm unserer beiden Pfarreien ist immer auf unserer Homepage aufgeschaltet: www.pfarreisaasgrund.ch

Liturgischer Kalender

Oktober 2023

Grund: Im Oktober betrachten wir **von Montag bis Freitag jeweils um 19.30** in der Pfarrkirche im Rosenkranzgebet mit den Augen Marias die freudreichen, lichtreichen, schmerzhaften und glorreichen Geheimnisse im Leben Jesu Christi. Alle sind zum Mitbeten herzlich eingeladen!

1. 26. Sonntag im Jahreskreis – Erntedank

Balen: 09.00 Amt

Grund: 10.30 Familiengottesdienst zum Thema Erntedank

Wir laden alle Familien mit Kindern dazu ganz herzlich ein! Andacht entfällt!

*Blatten (Lötschental): 16.30 Oberwalliser Wallfahrt für kirchliche Berufungen
Opfer für Bildungshaus St. Jodern*

3. Di. Hl. Adalgott von Chur

Heim: 10.30 Hl. Messe

Balen: 19.00 Rosenkranz

19.30 Hl. Messe mit

Lichterprozession und Apéro:

1. Albina und Edelbert Kalbermatten-Burgener 2. Toni Kalbermatten-Kabelitz 3. Klara und Leo Burgener-Zurbriggen; Gedächtnis: Verstorbene Mitglieder der FMG

4. Mi. Hl. Franz von Assisi

Grund: 09.00 **Stiftmesse** (von Radio Maria live übertragen):

1. Paulina Zurbriggen-Zurbriggen 2. Hedwig und Gustav Andenmatten-Zurbriggen 3. Rosmarie Zurbriggen-Andenmatten

17.30 Kirchenratssitzung

Glis: 14.30 Wallfahrt des KFO zur Muttergottes auf den Glisacker (FMG)

5. Do. Hl. Faustina Kowalska

Heim: 10.30 Wortgottesfeier

Grund: 19.00 Hl. Messe und Anbetung mit eucharistischem Segen
20.00 Lichterprozession FMG

Dekanatstreffen in St. Niklaus

6. Fr. Herz-Jesu-Freitag – Hl. Bruno

Grund: 08.00 Schulmesse mit eucharistischem Segen

1. Rosa Hugo-Anthamatten 2. Hilda und Oswald Burgener-Kalbermatten 3. Maria Zurbriggen-Kalbermatten

09.00 Krankenkommunion

Balen: 19.00 Rosenkranz

19.30 Hl. Messe mit eucharistischem Segen:

Gedächtnis für die verstorbenen Mitglieder des Kirchenchores

20.15 GV Kirchenchor

7. Sa. Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz

Heim: 16.30 Sonntagsmesse

Grund: 18.15 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse:

1. Therese und Heinrich Anthamatten-Zurbriggen 2. Regine Ruppen-Wille 3. Anna Ruppen-Aschilier; Gedächtnis 1. Florinus Ruppen

8. 27. Sonntag im Jahreskreis

In den Gottesdiensten wird Diakon Martin Supersaxo in unseren beiden Pfarreien offiziell eingeführt.

Grund: 09.00 Amt

18.00 Marienandacht Dreifaltigkeit

Balen: 10.30 Amt

Opfer: Grund Blumenschmuck, Balen Belange der Pfarrei

10. bis 14. Der Pfarrer begleitet die Flugwallfahrt von Pauli-Reisen nach Fatima. Vertretung: Pfarrer Marek Cichorz (angepasstes Programm).

10. Di. Hl. Daniele Comboni
Heim: 10.30 Hl. Messe
Balen: 19.30 Stiftmesse:
1. Klaudina und Hermann Zurbriggen-Kalbermatten

11. Mi. Hl. Papst Johannes XXIII.
Grund: 09.00 Hl. Messe

12. Do. Hl. Maximilian von Pongau
Balen: Schulmesse entfällt!
09.00 Krankenkommunion
Heim: 10.30 Wortgottesfeier

13. Fr. Hl. Simpert von Augsburg
Grund: 09.00 Hl. Messe

Beginn Herbstferien

14. Sa. Marien-Samstag,
Hl. Papst Kallistus I.
Heim: 16.30 Wortgottesfeier
Grund: Beichtgelegenheit und
Vorabendmesse entfallen!
Almagell: 17.30 Vorabendmesse

15. 28. Sonntag im Jahreskreis
Grund: 09.00 Amt
18.00 Marienandacht
Dreifaltigkeit
Balen: 10.30 Amt
Opfer für die Pfarrei

16. bis 22. Pfarrer Marek Cichorz weilt in den Ferien. Vertretung: Pfarrer Amadé Brigger (angepasstes Programm).

17. Di. Hl. Ignatius von Antiochien
Heim: 10.30 Hl. Messe
Balen: 19.30 Hl. Messe

18. Mi. Hl. Evangelist Lukas
Grund: 09.00 Stiftmesse:
1. Irma Kalbermatten-Reiner, 2. Josef Kalbermatten; Gedächtnis: 1. Paulina und Theodor Andenmatten-Zurbriggen
2. Klara und Albinus Anthamatten-Anthamatten

19. Do. Hl. Johannes de Brébeuf,
hl. Isaak Jogues und Gefährten,
Hl. Paul vom Kreuz
Heim: 10.30 Wortgottesfeier
Grund: 19.00 Regionaler Gebetsabend
Balen: Abendmesse entfällt!

20. Fr. Hl. Wendelin
Grund: 08.00 Hl. Messe
09.00 Krankenkommunion
Balen: 19.30 Marienandacht

21. Sa. Marien-Samstag,
Hl. Ursula und Gefährtinnen
Heim: 16.30 Sonntagsmesse
Grund: 18.15 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse:
1. Franziska und Theodor Zurbriggen-Schnyder
1. Yves Burgener
2. Reinhard Burgener-Zurbriggen

22. 30. Sonntag im Jahreskreis
Grund: 09.00 Amt
11.45 Tauffeier
von Linus Burgener, des David
und der Marina geb. Burgener
18.00 Marienandacht
Dreifaltigkeit
Balen: 10.30 Amt
Opfer päpstliches Missionswerk MISSIO

24. Di. Hl. Antonius Maria Claret
Heim: 10.30 Hl. Messe
Balen: 19.30 Hl. Messe

25. Mi. Hl. Ludwig III. von Arnstein
Grund: 09.00 Hl. Messe
Fee: 19.00 Sitzung Talpfarreirat

26. Do. Hl. Sigebald von Metz
Heim: 10.30 Hl. Messe

27. Fr. Hl. Wolfhard von Augsburg
Grund: 08.00 Hl. Messe
Balen: 09.00 Krankenkommunion

28. Sa. Hll. Apostel Simon und Judas
Heim: 16.30 Sonntagsmesse
Grund: 18.15 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse

Ende der Sommerzeit

29. 30. Sonntag im Jahreskreis

Grund: 09.00 Amt
18.00 Marienandacht
Dreifaltigkeit

Balen: 10.30 Amt
Opfer: Grund Pfarrkirche;
Balen Belange der Pfarrei

30. Mo. Hl. Dietger von Thüringen
Schulbeginn

31. Di. Hl. Wolfgang
Heim: 16.30 Feiertagsmesse
Grund: 19.00 Vorabendmesse

November 2023



1. **Mi. Hochfest Allerheiligen**
Grund: 09.00 Hochamt
13.30 Gedenkfeier
für die Verstorbenen
mit Gräberbesuch
Balen: 10.30 Hochamt
15.00 Gedenkfeier
für die Verstorbenen
mit Gräberbesuch
Bistumsopfer

2. **Do. Allerseelen**
Grund: 08.00 Schulmesse
(Primar und OS)
19.45 Rosenkranz
20.15 Grosses Jahrzeit
für alle Verstorbenen der
Pfarrei mit Gräberbesuch
Heim: 10.30 Wortgottesfeier
Balen: 18.30 Rosenkranz
19.00 Grosses Jahrzeit
für alle Verstorbenen der
Pfarrei mit Gräberbesuch

3. **Fr. Herz-Jesu-Freitag, Hl. Hubert,**
hl. Pirmin, hl. Martin von Porres
Grund: 08.00 Hl. Messe mit
eucharistischem Segen:
1. Ida und Sigismund Venetz-Supersaxo
2. Simon Supersaxo 3. Reinhild Bumann
4. Anna und Hermann Betschart-Bur-
gener 5. Agnes Andenmatten-Ruppen;
Gedächtnis: 1. Maria und Anton Burge-
ner-Anthamatten 2. Ida und Rudolf Zur-
briggen-Venetz 3. Oswald Andenmatten-
Anthamatten 4. Martina Burgener-Bur-
gener 5. Wohltäter unserer Pfarrkirche
09.00 Krankenkommunion
20.00 GV FMG
Balen: 19.30 Hl. Messe
mit eucharistischem Segen
Beichtgelegenheit

Pfarreinachrichten

**Durch die Taufe
wurden Kinder Gottes:**



Giulia Schnidrig, des Rico und der Angela
geb. Zurbriggen, geboren am 9. Juni 2023 und
getauft am 3. September 2023 von Pfarrer
Amadé Brigger in der Pfarrkirche zu Saas-
Balen. Taufpaten: Aline Burgener und Ralph
Kalbermatten. Grosseltern: Diana und Othmar
Zurbriggen, Margrit und Marcel Schnidrig.



Emma Schnidrig, des Lukas und der Céline geb. Burgener, geboren am 18. Juli 2023 und getauft am 10. September 2023 von Pfarrer Amadé Brigger in der Pfarrkirche zu Saas-Balen. Taufpaten: Livia Truffer und Roland Burgener. Grosseltern: Siglinde und Roland Burgener, Franziska und Alfred Schnidrig.

Wir wünschen den glücklichen Familien von Herzen alles Gute und Liebe, besonders Gottes reichen Segen!

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:



Sandrine Abgottspon, des Edwin und der Madlen geb. Burgener, und **Brian Imboden**, des Gilmer Recinos und der Karin Imboden, am 19. August 2023 in der Rundkirche von Saas-Balen. Trauungsberechtigter Priester war Pfarrer Amadé Brigger. Das Brautpaar hat seinen Wohnsitz in Niedergesteln.



Jennifer Stella, des Fausto und der Priska geb. Burgener, und **Mathias Wyssen**, des Gabriel und der Sonja geb. Cathrein, am 26. August 2023 in der Pfarrkirche von Saas-Balen. Trauungsberechtigter Priester war Pfarrer Amadé Brigger. Das Brautpaar hat seinen Wohnsitz in Mund.

Wir wünschen den Neuvermählten von Herzen alles Gute und Frohe unter Gottes Schutz und Segen!

Wir mussten Abschied nehmen von:



† Karolina Ruppen-Zurbruggen (17.02.1926 – 04.08.2023)

Der liebe Gott schenkte «Karli» 97 Jahre, 5 Monate und 18 Tage. Solange durfte sie auf dieser Erde leben, oder solange musste sie warten, bis sie wieder zu ihrem Schöpfer zurückkehren durfte.

Karli wollte nicht, dass man bei ihrer Beerdigung gross von ihrem Leben erzählt. «Jede, wo an miener Beerdigung derbi isch, weiss wer ich bi und was ich rächt oder falsch gmacht he in minum Läbe.»

Wenn man ihr langes Leben niederschreiben würde, so gäbe dies ein dickes und sehr interessantes Buch, ja vielleicht sogar einen Bestseller. Doch genau dies will Karli sicher nicht.

Ihr Leben war weiss Gott nicht auf Rosen gebettet. Das Schwere, die vielen Steine auf ihrem Weg, haben sie zu dem Menschen gemacht, den wir geschätzt und geliebt haben.

Die Familie hat einen wunderschönen Text gefunden, den ich euch nun lesen darf. Als ich diesen Text das erste Mal gelesen habe, wusste ich, dass keine anderen Worte besser zum Leben von Karli passen würden. Lassen wir also diese Worte sprechen:

Nicht viele Kränze, die verwelken, soll man an meinem Grabe seh'n, nicht viele Worte soll man sprechen, die doch nur allzu rasch verweh'n.

Ich hab gekämpft und hab gelitten, ich hab gesorgt mich um gar viel, nun kam der lange Feierabend, der müde Wanderer ist am Ziel.

Nicht viele Kränze, nicht viele Worte und auch nicht Tränen ohne Zahl, denkt an die schönen Stunden alle mit frohem Sinn: «Es war einmal.» Doch eines bitt ich euch von ganzem Herzen: Hab ich gefehlt, euch weh getan, verzeiht es mir an Lieb und Güte und klaget mich nicht darum an.

In Frieden will ich von euch gehen, und wer an meinem Grabe steht, soll ohne Schmerz nur daran denken, dass alles Irdische vergeht.

Noch danken möchte ich allen denen, die mir in Liebe zugetan, und ihre Freundschaft mir bewiesen auf meiner Lebensbahn.

Möge Gottes Segen sie begleiten bis an das Ende ihrer Zeit, wo sie dereinst ja auch durchschreiten das dunkle Tor zur Ewigkeit.

Dort werden wir uns wiedersehen, das ist der Hoffnung Zuversicht, in jenen sternfernen Welten, in der Verklärung ewigem Licht.

Karli, danke für alles. Danke für deine Liebe, die du deiner Familie geschenkt hast. Danke für deine ehrliche und respektvolle Art, die du uns allen vorgelebt hast. Wir wünschen dir die verdiente ewige Ruhe. Gib bitte allen da oben im Himmel von uns einen lieben Gruss. «Bhiet der läb Gott!»



† Petra Anthamatten (29.12.1975 – 04.08.2023)

Liebe Petra, oft hast du gesagt: «Zieh mal meine Schuhe an und versuche, in diesen zu laufen, und du wirst verstehen und meine Sorgen und Ängste sehen.»

Petra ist ihren Eltern Heinrich und Claudia am 29. Dezember 1975 in die Wiege gelegt worden. Der langersehnte Kinderwunsch wurde dadurch endlich erfüllt. Die kleine Familie war ein festes Gespann. Papa Heinrich ist für Petra viel zu früh gestorben und diese Wunde hat sie

ein Leben lang verletzt mitgetragen. So hat sie als junge Frau die Verantwortung und Sorgen der Familie übernommen.

Als ihre Mama Claudia das Älterwerden zu spüren bekam, war Petra gesundheitlich schon angeschlagen. Tapfer hat sie bis zuletzt für ihre Mama gekämpft. Der Tod von Mama war sehr hart für Petra und hat ihr Leben richtig auf den Kopf gestellt.

«Kanisi», so wurde sie in den Schuljahren genannt. Der Name Kanisi ist ihr geblieben und sie hat sich darüber oft selbst amüsiert!

Mit deinen lustigen Schuhen hast du Menschen mit deiner aufgestellten Art und Fröhlichkeit alle in den Bann gezogen. Immer und überall hast du Menschen angesprochen und Spass mit ihnen gemacht. «Kanisi», so hat man dich geliebt und geschätzt. Das Amt als Ehrendame in der Tracht: mit Stolz hast du von dieser Zeit erzählt.

Die leichten Schuhe, eine deiner schönsten Zeiten, hast du mit deiner Freundin Eveline getragen. Die Musik der Gruppe Klostertaler, alle ihre Lieder hast du gekannt. Viele Konzerte der Gruppe habt ihr zusammen besucht und danach die Freundschaft mit Markus und der Band gepflegt. Das war eine schöne Zeit, die ihr und euer Freundeskreis zusammen erlebt habt.

Dein Mitarbeiter vom Atelier Manus hat dir die Katze Steve geschenkt. Da ist eine kleine Spur an Lebensfreude zurückgekommen. Du hast es zugelassen, dein Herz zu öffnen und mit viel Liebe hast du Steve verwöhnt.

Deine schweren Schuhe, als dein Leben schwer wurde, haben dich fast erdrückt. Der Tod deiner Eltern, die grossen Sorgen. Deine Krankheit, die dich beherrscht hat, haben dir das Leben unerträglich gemacht. Die Sonnenbrille, damit hast du dezent Abstand gehalten von der Last deines Lebens. Petra, so viele Menschen hätten dir gerne geholfen, aber deine Kraft hat es dir nicht zugelassen.

Medjugorje, der Muttergottes einen Besuch machen, das war ein riesiger Wunsch, der dir noch erfüllt werden sollte. Diese Reise haben wir Oktober 2022 zusammen gemacht. Da war viel Hoffnung. Der Mann, der dich nach der Hl. Messe umarmt hat, dir einen Rosenkranz geschenkt hat. Die Begegnungen mit vielen

Menschen, die dir Mut zugesprochen haben. Den Erscheinungsberg hochsteigen, das war ein Riesenkrampf für dich. Oben hast du in den Steinen einen Sitzplatz gefunden und hast dich da ausgeruht. So entspannt und glücklich und stolz warst du da. Selten habe ich dich so gesehen. Für mich war es, als ob dich die Muttergottes umarmt und dir sagt: «Mein Kind, alles ist gut.»

Kleine Gebetsbildchen waren überall in deiner Wohnung verteilt. Du hast sie auch immer mitgetragen. Oft haben wir den Kreuzweg «Jesus trägt auch meine Last» gelesen und gebetet.

Petra, dein Abschied ist schwer für uns. Nun hast du deine Schuhe ausgezogen und gehst barfuss weiter. Deine Sehnsucht nach unendlicher Ruhe und Frieden war zu gross. Wir sind sicher, du hast deinen Platz mit Liebe und Frieden nun bei Gott gefunden.

«Kanisi», du hast mich jeden Tag darum gebeten: Allen zu danken, die dein Leben auf irgendeine Weise mit dir geteilt haben, sei es im Gebet, an Hilfe, in Gesprächen oder sonst auf eine Art. Sag ihnen, sie sollen mich verstehen, meine Kraft reicht einfach nicht. Sag ihnen einfach: DANKE!



† **Maria Zurbriggen**
(10.09.1932 – 17.08.2023)

Wenn dir ein neuer Tag zuzwinkert, dann nimm seine Hand und setz dich mit ihm in die Sonne.

Marie war ein lebensfroher Mensch, sie liebte das Leben. Auch wenn sie schon in jungen Jahren erfahren musste, dass das Leben nicht nur schön und einfach ist. Der frühe Tod ihres Vaters hat sie umso mehr mit ihrer Mutter und ihren beiden Brüdern Oswald und Hermann zusammengeschweisst. Tanti Marie hat nie den Mut verloren. Sie hat die Tage so genommen, wie sie kamen.

Für Marie musste die Welt nicht riesig sein. Ihre Heimat war Zerbrugg im Turili. Dort durfte sie viele schöne Stunden erleben. Viel Freude hatte sie an ihren Schafen. Marie brauchte zum Glückseligsein nicht viel.

Die Geselligkeit und das Zusammensein waren ihr besonders wichtig. Ob bei der Arbeit im Hotel Adler mit den Gästen, bei einem gemeinsamen Jass unter Freunden, im Kirchenchor, auf einem Ausflug – überall wo Leute waren, hat Marie den «Hengert» geschätzt und ab und zu blieb es nicht nur bei diesem. Marie hat nämlich auch fürs Leben gerne gesungen und getanzt. Auch machte sie gerne Spässchen und brachte damit andere zum Lachen.

Das Hotel Adler war für Tanti Marie ein zweites Zuhause. Bei Bruder Hermann und seiner Familie hat sie viel Zeit verbracht und sich rundum wohlfühlt. Für all das war Marie ihnen dankbar.

Auch wenn sie im Alter ihr geliebtes Turili verlassen musste, hat Marie ihre Lebensfreude nicht verloren. Sie hat sich auch im Altersheim wohlfühlt, die Hilfe und Betreuung dankbar angenommen und die Zeit mit dem Mitbewohnern und Besuchern geschätzt.

Nicht vor langem hat Marie noch gesagt: «Wenn ich noch ein paar schöne Jahre haben könnte, die würde ich gerne annehmen.» Der Herrgott hatte jedoch einen anderen Plan für sie. Marie hat in ihrem Leben auf Gott vertraut und wusste, dass sie in seinen Händen geboren ist.



† **Hedy Anthamatten**
(12.04.1944 – 18.08.2023)

Im Garten sah ich frisch und schön, die aufgebühte Rose stehn.

Und wer sie sah und wer sie fand, gleich wie entzückt vor ihr stand.

Der Gärtner kam in raschem Gang, da ward mir für die Rose bang.

Ich stand und sah, wie plötzlich – ach, des Gärtners Hand die Rose brach.

Du harter Mann was machst du? Rief ich dem Gärtner zürnend zu.

Die Rose, die so herrlich stand, bricht ohne Erbarmen deine Hand!

Der Sturm könnt sie entblättern hier, sprach drauf der Gärtner mild zu mir.

Für sie, die hier gefährdet stand, weiss ich ein sichres bessres Land.

In jenes Land versetz ich sie, denn dort erreicht der Sturm sie nie.

Wirst du sie einst dort wiedersehn, so blüht sie hundertmal so schön!

Viele werden sich fragen, was hat denn ein Strauss Blumen mit dem Leben von Hedy zu tun?

Ein Strauss Blumen lässt sich gut mit einem Leben vergleichen. Mit dem Leben von jedem von uns, wie auch mit dem Leben von Hedy. Sie liebte Rosen. Jeder von uns bekommt während seines Lebens die Möglichkeit, einen schönen Strauss zu pflücken. Es wird aber niemandem von uns gelingen, nur unsere liebsten und schönsten Blumen zu sammeln.

Am 12. April 1944 bekam Hedy eine erste Rose geschenkt. An dem Tag hat sie der liebe Gott den Eltern Rosa und Benjamin in die Wiege gelegt. Sie war das zweite von vier Kindern.

Nach und nach kamen immer wieder einige Blumen dazu. Manche Rosen waren wunderschön mit einer leuchtenden Farbe. Einige von ihnen waren weniger schön und hatten Dornen, die verletzten. Genau an diesen Blumen werden wir geprüft. Wir dürfen sie nicht einfach fallen lassen. Auch die brauchen Platz und Liebe. Sie machen uns stark und sie sind eine Lehre für unser Leben.

Es gab Zeiten in Hedys Leben, da verschenkte sie Blumen weiter. Dies waren Momente, an die sich Hedy gerne erinnert hat. Zum Beispiel Erinnerungen an die Zeit mit ihren Eltern im Haus Astoria. An die vielen Gäste, die sie dort betreut und gepflegt hat. An ihre Freundinnen und Jasskolleginnen. An die Zeit der Pro Senectute. Eine Rose hat sie sicher auch den

drei Gottkindern Andrea, Josianne und Patrick geschenkt.

Trotz dem vielen Austeilen gab es immer wieder neue Blumen. Manchmal tränkte Hedy ihre Rosen mit den eigenen Tränen. Da war sicher der Tod ihres Vaters Benjamin und ihrer Mutter Rosa. Schwer war für sie auch der frühe Tod ihres Bruders Bernhard. Dann kam die schwere Zeit, als Hedy ihr trautes Heim Astoria verlassen hat.

Obwohl Hedy viele Jahre alleine lebte, hatte sie nie das Gefühl verlassen zu sein. Sie war ein Teil ihrer Familien. Hedy liebte ihre Nichten und Neffen und noch mehr deren Kinder. Für diese wertvolle Liebe, die ihr in all den Jahren Hedy geschenkt habt, würde sie euch sicher gerne eine Rose schenken.

Die schönsten Blumen an ihrem Lebensstrauss verdiente sich Hedy in den letzten Tagen hier auf Erden. Vor allem die letzten 14 Tage waren für sie eine harte Prüfung. Von da an wusste sie, meine Zeit hier auf Erden geht zu Ende. Der liebe Gott, der starke Glaube und das Gebet an IHN gaben ihr Kraft und liess sie nicht verzweifeln. Mit grosser Dankbarkeit und viel Liebe hat sie sich von ihren Familien verabschiedet.

Am Freitag, 18. August gegen 23.40 Uhr kam dann der liebe Gott an ihr Krankenbett und nahm sie mit in die Ewigkeit.

Hedy, im Namen deiner Familie aber auch im Namen von uns allen, schenke ich dir diesen Strauss Rosen. Es soll ein kleiner Dank sein für die gemeinsame Zeit hier auf Erden. «Vergält's Gott» und bis irgendwann in der Ewigkeit!



† **Anneliese
Roten-Burgener**
(08.01.1950 – 08.09.2023)

Am 8. Januar 1950 het z'Anneliese zämo mit ihrum Zwillingsbrüeder Kilian z'Liecht vo der

Wält erblickt. Als Chind het schi mit ihrosch Eltero und de 4 Gschwischter mengi schöni Stunde uf der Furggalpa verbrungo. Gäro und viel het schi vo där schönu Zit verzellt. Sälber het schi lang en Stall mit Chieh käh.

1979 het schi de der Franz gheiratut und 1981 isch ihrusch Sunnuschi Ariette uf d'Wält cho. 26 Jahr lang isch schi en fliessigi Musikantin in der Müsiggsellschaft Enzian gsi und het ihne in de letschto Jahro immer nu die Treui ghalto. Nu in dischum Jahr isch schi im Jahreskonzärt im Gmeisaal gsi und het ändi Äugschtu am Fenschter der Imarsch vo der Fahnowihi mitverfolgt.

Mit grosser Liduschaft und Liebi het schi ettlich Stunde in de Gärtu in der Leeni, im grossu Acher und in Agarü verbrungo. Viel verschi-dunni Gmiesssorte het schi angepflanzt und dank dum Mondkaländer immer en güeti Ärnta erzielt. Scho früeh het schi de Eltero im Wilbärg gholfu und speter mim Franz in Agarü d'Räbe gepflegt, g'wimdet und der eigunt Wii ikällerut.

Ob der Marco Odermatt im Schgirennu, der Roger Federer im Tennis oder der HC Lugano im Hockey. Wenn in der Gassa Sport im Fernseh chu isch, het d'Fernbedienig dum Anneliese ghert. Wenn es Resultat hesch wello wisso, hesch schi chenno frege, schi het der immer chenno en Antwort gäh. Sogar wenn mitti in der Nacht Wrestling chu isch, het schi das mitverfolgt und isch mit vollum Körperisatz derbi gsi.

In de Jahr 2007 und 2009 sind de ihrosch Enkelchinder Larina und Nelia uf d'Wält cho. Schi sind ihrusch greschtusch Stolz gsi. Wennsch gfgregot hennt: «Moni, wo willst de in d'Ferie go?» isch ihrosch Antwort immer schnäll chu: «in de Europapark». Ob 73 Meter hochi Achterbahn, Looping oder Wasserbahn, iberall isch schi mitcho und kei Attraktion isch fer schi z'hoch oder z'schnäll gsi. Nu im letschto Oktober hei wer es paar schöni Stunde zämmo z'Ruscht chenno verbringo.

«Wer geit isch jetzt z'Fasnacht vora e wäg, wer biezut jetzt mis Göigglergwand?» Das sind d'hüfigscho Frage, wo wer in de letschto Täg ghert hei. Fasnacht ohni z'Anneliese, das chat mu schich nit vorstellu. Scho im Oktober hetsch mit de Vorbereitige agfangu und ab dum November isch die Biezmaschine nimme

stillstandu. Nu in dischum Jahr, im Alter vo 73, het schi, zämu mit der Tochter und der Enkeltochter der Füdoumzug chenno machu und zum letschto Mal «der Aufi» chenno mit-singo. Am 1. Äugschtu hent schich die Göiggler vor ihrusch Hüüs mit dum Lied «Geit de scho» fer die schönu Zit mit ihra bedankt.

Am letschto Freitag in der Nacht isch schi im Spital in Brig sanft entschlafu. Liebs Anneliese, der negscht Füüoumzug machsch de obena mim Herrgott mit isch mit.

Patrozinium Rundkirche



Mit einem sehr feierlichen Gottesdienst, gesanglich und musikalisch mitgestaltet von unseren Mitgliedern des Kirchenchors in ihren wunderschönen Sonntagstrachten und -kleidern, ehrten wir am 15. August bei bestem sommerlichen Wetter vor der Rundkirche die allerseligste Jungfrau und Gottesmutter Maria.

Der eindrucksvollen Feier stand Ortpfarrer Amadé Brigger vor, flankiert von **Pfarrer Heinz Christ aus dem Bistum Trier, und Pfarrvikar Udo Casel aus dem Erzbistum Köln**, der die Festtagspredigt hielt und mit seinen gehaltvollen, geisterfüllten Worten die Herzen der Gläubigen zu berühren wusste. Ihm sei dafür ganz herzlich gedankt, insbesondere auch für seine zweiwöchige Ferienaushilfe: ein überaus wertvoller Dienst, den sowohl der Pfarrer als auch die Gläubigen beider Pfarreien sehr zu schätzen wissen. Da können wir im wahrsten Sinne des Wortes nur sagen: Auf Wiedersehen im nächsten Jahr!

Alpgottesdienst Trift

Wie schon in den letzten Jahren fand am Hochfest Mariä Himmelfahrt die Feiertagsmesse wiederum bei der schmucken Kapelle auf der Triftalp statt – diesmal leider ohne die Mitwirkung eines Jodelchors oder Jodelduetts. So versuchten wir einfache Lieder, die alle mehr oder weniger auswendig können, zu singen. Gewiss wird die liebe Muttergottes an unserem Goodwill ihre Freude gehabt haben!

Auch hier hielt Pfarrvikar Udo Casel die Festtagspredigt. Er erinnerte daran, dass die EU-Fahne 12 goldene Sterne auf blauem Hintergrund zeigt, genauso wie der Strahlenkranz Mariens! Und Ortpfarrer Amadé Brigger wusste schmunzelnd zu ergänzen, dass unsere Walliser Fahne sogar noch einen Stern mehr aufweist, was uns sicher mit Stolz und Dankbarkeit erfüllen darf!

Als weiterer Konzelebrant gesellte sich Pfarrer Dominik Anton Bolt auf dem Bistum Chur zu uns. Er wird ab dem Herbst auf der Lenzerheide als Priester wirken. Nach dem Gottesdienst luden die Äpler zu einem währschaften Mittagessen ein, begleitet von lustiger Tanzmusik und vielen alt-bekannten Schlagerliedern. Wir danken den Verantwortlichen der Alpe ganz herzlich für ihre Organisation!



Schulbeginn



Da das Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel dieses Jahr auf einen Dienstag fiel, begann das neue Schuljahr am Mittwoch, den 16. August. Wir stellten es ganz bewusst unter den Schutz und Segen Gottes, indem wir am Donnerstag in Saas-Balen (8H des ganzen Tales) und am Freitag in Saas-Grund (OS, Kindergarten und 3H-6H der drei Talgemeinden) die Schuleröffnungsmesse feierten. Sie stand unter dem Thema: **Heilend – HANdeln**. Mit zwei übergrossen pink farbigen Händen wurden wir begrüsst und in die Feier eingestimmt.

«Ich habe **zwei gesunde Hände**. Ich kann sie **öffnen** oder **schliessen**. Ich kann damit andere **einladen** und **begrüssen**. Ich kann damit klatschen, wenn ich begeistert bin. Ich kann damit jemanden **trösten**. Ich kann damit **kreativ arbeiten**. Ich kann damit **helfen**. Ich kann damit **spielen**. Ich kann sie **falten zum Gebet...**»

Mögen wir alle in diesem neuen Schuljahr unsere Hände stets für das Gute, das Schöne und das Wahre einsetzen, so dass es für uns alle ein erfolgreiches Schuljahr wird!

Fahnenweihe MG Enzian

In der Vorabendmesse am 26. August 2023 konnte die Musikgesellschaft Enzian in einem feierlichen und würdigen Gottesdienst die neue, sehr schöne Vereinsfahne einsegnen lassen. Die aus dem ganzen Bezirk Visp angereisten Fahnenlegationen sowie die anderen teilnehmenden Musikvereine gaben der Messfeier eine besonders schöne Note. Den Organisatoren sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Eine Vereinsfahne erfüllt vor allem einen doppelten Zweck: Sie sammelt die Vereinsmitglieder um sich und schafft so Gemeinschaft und Einheit. Indem die Musikantinnen und Musikanten ihr nachmarschieren, zeigt sie ihnen den Weg und die Richtung auf.

Ähnlich wie das Kreuz auf der Schweizerfahne: Es ist das Erkennungszeichen von uns Christen, wobei der Längsbalken nach oben hin uns mit Gott verbindet, und der Querbalken, der nach links und rechts ausgeht, uns an unsere Mitverantwortung für unsere Mitmenschen erinnert.

Wir wünschen den Musikantinnen und Musikanten unserer Blasmusik Enzian weiterhin viel Freude und ein immer harmonisches Zusammenspiel sowohl in den Tönen als auch im Vereinsleben.



Ehrung Ehejubilare



In diesem Jahr durften wir zwölf Ehepaare in unserer Pfarrei Grund zum Festgottesdienst am Patrozinium vom 27. August einladen, die 25, 40, 50 oder gar 60 Jahre miteinander verheiratet sind. Acht Ehepaare sind unserer Einladung gefolgt, was uns natürlich freute! Die Messfeier wurde von unserem Kirchenchor gesänglich und musikalisch mit Orgel und Akkordeon feierlich mitgestaltet und die Damen vom Trachtenverein verliehen dem heiligen Geschehen mit ihrem «wunderschönen Outfit» ein sehr festliches Bild!

Als Zeichen der Wertschätzung und des Dankes erhielten die Jubelpaare am Ende des Gottesdienstes eine schön gezierte Ehekerze überreicht, so dass Jesus Christus ihnen auf ihrem gemeinsamen Lebensweg weiterhin als Licht leuchtet und sie, die Eheleute füreinander immer wieder ein helles, wärmendes und frohmachendes Licht sein können! Aufgrund des regnerischen Wetters fand der anschließende Aperitif im Mehrzweckgebäude statt. Dem Pfarreirat sprechen wir für die Organisation ein herzliches Dankeschön aus!

*Als Mutter aller Völker hilft uns Maria,
vom Vater und vom Sohne den Heiligen Geist zu erleben,
auf dass die Welt in ihm erneuert werde.*

Benedikt Stolz

Hubertusmesse



Zwei Wochen vor Beginn der Jagdsaison durften wir wiederum bei der Jagdhütte im Fee-kinn, an diesem wunderschönen Platz, den Patron der Jäger und Jägerinnen wie auch aller Schützen, den heiligen Bischof Hubertus um seine Fürsprache bitten für alle, die in diesem Herbst in unserer herrlichen Bergwelt unterwegs sind, um treffsicher das eine oder andere Wildtier zu schiessen und untereinander, mit den Jagdkollegen, Tage und Stunden froher Kameradschaft und gemütlicher Geselligkeit zu erleben.

Der Gottesdienst, der bei schönstem und ganz windstillem Wetter in Gottes einmaliger Schöpfung mit viel Volk gefeiert werden konnte, wurde von den Jagdhornbläsern SAAS würdig und passend mit ihren durchdringenden Klängen mitgestaltet.

Am Schluss richtete der Präsident Erhard von der Diana Saas ein paar sympathische Grussworte an uns. Danach fand das Fest bei guter Stimmung im grossen Zelt unten an der Quartierstrasse Zer Briggu seine Fortsetzung in aller Gemütlichkeit und mit viel Frohsinn, wie es nun einmal zu den Jagdfreunden passt!

Den Organisatoren sei für diesen wieder sehr gelungenen Anlass ganz herzlich gedankt!

Pfarrreiratssitzung Grund

Am 5. September begrüusste Präsident Fredy Burgener den Pfarrreirat zu seiner Herbstsitzung. Nach einer besinnlichen Einstimmung fasste er in einem **kurzen Rückblick** die vergangenen Veranstaltungen zusammen:

Am 8. Juni 2023 durften wir **Fronleichnam** feiern, ein sehr schöner Anlass für die gesamte Pfarrei. Fredy dankte allen für die Mithilfe und Organisation. Edgar erwähnte, dass die Statuen- und Fahnenräger Mühe hatten, die Kirche rechtzeitig zu verlassen. An unserer Frühjahrsitzung werden wir dieses Problem nochmals besprechen und den genauen Ablauf festsetzen.

Am 5. August 2023 fand das **Fest «Maria zum Schnee»** auf dem Monte Moro Pass statt. Vikar Udo Casel, Pater Gregor Piekarz und Pfr. Heinz Christ begleiteten rund 30 Personen auf den Monte Moro Pass. Da aufgrund des starken Windes die Luftseilbahn von Macugnaga nicht fahren konnte, feierte die kleine Schar die Messe auf der Terrasse des Restaurants. Rund 300 Personen mussten leider in Macugnaga bleiben.

Am 27. August 2023 fand die **Feier der Ehejubilare** statt, an welcher acht Paare anwesend sein konnten. Aufgrund der Witterung fand das anschliessende Apéro im MZG statt.

Am 2. September 2023 konnte die **Hubertusmesse** im Fee-kinn gefeiert werden, musikalisch umrahmt von den Jagdhornbläsern.

Ein weiteres Traktandum waren **Pfarrer Marek Cichorz** und **Diakon Martin Supersaxo**. Pfarrer Amadé stellte uns Pfarrer Marek kurz vor. Er wurde im August in unseren Nachbarparreien Saas-Fee und Saas-Almagell bereits feierlich empfangen. Diakon Martin Supersaxo wird am **Wochenende vom 7./8. Oktober 2023** während den Gottesdiensten in unserer Pfarrei **offiziell eingeführt**. Martin Supersaxo wird zu 10% in der Seelsorge im Saastal tätig sein und unter anderem voreucharistische Gottesdienste durchführen und auch Anlässe mit unserer Jugend organisieren.

Anschliessend orientierten uns Pfarrer Amadé und Fredy über die **kommenden Veranstaltungen**:

Am **Sonntag, den 1. Oktober 2023** wird um **10.30 Uhr** ein **Familiengottesdienst zum Erntedankfest** stattfinden.

Der traditionelle **Risottotag mit Messdieneraufnahme** findet am Christkönigssonntag, den **26. November 2023 um 10.30 Uhr** statt. Dieses Jahr wird ein Familiengottesdienst mit musikalischer Begleitung organisiert. Der Erlös des Risottotages geht an Father Henry Hector Atugonza aus Uganda. Father Henry war bereits bei uns im Saastal und hat in seiner Heimat mit dem Bau eines neuen Schulhauses begonnen. Pfarrer Amadé wird uns das Projekt am Risottotag näher vorstellen.

Am **15. Dezember 2023** wird die **Roratemesse mit anschließendem Frühstück** im Mehrzweckgebäude durchgeführt, organisiert von der 3. Orientierungsschule.

Der **vierte Adventssonntag** und **Weihnachten** fallen dieses Jahr zusammen. Die Gottesdienste für den vierten Adventssonntag werden am Samstag, 23. Dezember 2023 um 16.30 Uhr im Altersheim sowie um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche gefeiert. Am Sonntag, 24. Dezember 2023 findet morgens kein Gottesdienst statt. Am Abend, Heiligabend, wird eine Messfeier um 16.30 Uhr im Altersheim stattfinden sowie die Mitternachtsmesse in der Pfarrkirche. Zusätzlich wird wiederum ein Familiengottesdienst um 17.00 Uhr angeboten (ohne Eucharistiefeier).

Am **Samstag, 6. Januar 2024** werden die **Sternsinger** unter der Leitung von Geraldine Zurbrüggen ab 16.00 Uhr von Haus zu Haus ziehen und für bedürftige Kinder im Amazonas sammeln.

Pfarrer Amadé gab uns noch das Datum der **Erstkommunion** bekannt: **Sonntag, 7. April 2024 (Sonntag nach Ostern)**.

Um 21.30 Uhr konnte die Sitzung geschlossen werden und Fredy dankte allen für ihr Mitmachen und ihre Mithilfe.

Aktuarin Nadine Venetz

Opfer und Spenden im August



Saas-Grund

Belange der Pfarrei	380.35
Blumenschmuck	324.45
Schriftenstand Pfarrkirche	231.10
Opferkerzen Pfarrkirche	754.55

Sanierung Pfarrkirche

Opfer Renovation Pfarrkirche	325.86
Opfer Beerdigungen	1 804.45

Kapellen

Opferkerzen Antoniuskapelle	1 190.—
Opferkerzen Triftkapelle	354.95
Opfer Triftkapelle (14./15.8.)	495.76
Opferkerzen Josefskapelle	1 866.60
Opfer Josefskapelle (22./23.7.)	778.39
Opferkerzen Dreifaltigkeitskapelle	502.60
Spenden Dreifaltigkeitskapelle	1 200.—

Saas-Balen

Belange der Pfarrei	330.55
Opfer Hochzeit	160.85
Opferkerzen Pfarrkirche	295.80

Rundkirche

Opferkerzen Rundkirche	528.90
Opfer Rundkirche (15.8.)	299.95

Allen Spendern und Spenderinnen ein herzliches Vergelt's Gott



Unserer treuen Leserschlar wünschen wir eine gute und frohe Zeit!

Nadine Venetz
Pfarreisekretärin

Amadé Brigger
Pfarrer